



GGR-Sitzung vom 30.05.2018

Votum von Bruno Vanoni, GFL-Fraktion, zu Geschäft Nr. 2:

Jahresbericht 2017

http://www.zollikofen.ch/de/politik/ggrmain/politbusiness/welcome.php?action=showinfo&info_id=515479

Allgemeine Bemerkungen:

Der Jahresbericht liegt uns nun zum dritten Mal in der neu gestalteten, attraktiveren Form vor – und wir haben den Eindruck, dass die in den beiden Vorjahren noch bemerkbaren Kinderkrankheiten überwunden sind. Grundsätzlich haben wir den gleichen positiven Eindruck wie in den beiden Vorjahren – wir können als allgemeine Bemerkungen nur das Gleiche sagen wie in den beiden Vorjahren und wir könnten folglich auf diese Wiederholung verzichten. Aber wir tun das nicht – sondern wiederholen gerne:

Wir danken der Verwaltung und dem Gemeinderat für den interessanten und informativen Bericht, der übersichtlich gegliedert und mit guten Fotos dokumentiert ist – aber wir fügen gerne hinzu: Wir danken vor allem für die geleistete Arbeit, die dahinter steckt. Bei allem Lob über die attraktivere Gestaltung dürfen wir ja nicht vergessen, dass die Behörden und die Mitarbeitenden der Verwaltung in diesem Bericht eigentlich Rechenschaft ablegen darüber, was sie im letzten Jahr gearbeitet und erreicht – oder auch nicht erreicht haben.

Auch in diesem Sinne ist es ein eindrücklicher Bericht, der es verdient, genau gelesen und wo nötig auch besprochen zu werden. Und es ist ein Bericht, der eigentlich auch eine grössere Verbreitung verdient, über unseren Kreis hier im GGR hinaus. In diesem Sinne würde mich interessieren, wie viele Leute eigentlich von der Möglichkeit Gebrauch machen, den Bericht zu bestellen bzw. wie hoch die Auflage ist.

Bei der Lektüre sind bei uns einige Fragen aufgetaucht, die wir vorgängig bei der Gemeindeverwaltung zur Klärung eingereicht haben. So haben wir beispielsweise erfahren, dass entgegen früheren Planungen keine Abfallsammelstellen mehr unter den Boden verlegt werden sollen und dass der Ausschuss für Schulraumplanung in zwei, drei Jahren Vorschläge für sich abzeichnenden Raumbedarf machen muss. Für die erhaltenen Antworten möchten wir herzlich danken – wir kommen bei der kapitelweisen Beratung nicht mehr auf alles zurück.

Bemerkungen zum Zahlenteil:

S. 12 Minergie erstmals korrekt dargestellt, wie von uns seit Jahren und letztes Jahr auch von der GPK gefordert. Besten Dank dafür.

Die Zahlen zeigen, dass Zollikofen nicht so gut dasteht punkto Minergieförderung, wie in letzter Zeit dargestellt:

- im Energierichtplan wurde die „beachtliche“ Minergiefläche mit der Gemeindepolitik in Verbindung gebracht – Zollikofen sei „bereits fortschrittlich“ und fördere das Bauen im Minergie-Standard. Jetzt sehen wir, dass fast die Hälfte der erreichten Fläche nichts mit der Gemeindepolitik zu tun hat, sondern mit der Vorbildwirkung von Bund und Kanton, die nicht bloss Minergie bauen, sondern höhere Standards erfüllen wie Minergie-P oder gar Minergie P-Eco

- im Faktenblatt der Energiestadt Zollikofen wird behauptet, Zollikofen verfüge seit Ende 2013 über eine beachtliche Minergiefläche von 100'000 m²» - von diesem Ziel sind wir auch fünf Jahre später deutlich entfernt.

Was lehren wir daraus – die Anstrengungen verstärken, damit auch wahr wird, was auf dem Papier versprochen worden ist.

Bemerkungen zum Umsetzungsprogramm:

Dass verschiedene Massnahmen im Jahr 2017 nicht getroffen wurden, wird damit begründet, dass die Richtpläne noch nicht zur Genehmigung beim Kanton eingereicht werden konnten bzw. noch nicht genehmigt sind. Diese Begründung erstaunt etwas, denn die Richtpläne haben gute Noten in der Vorprüfung erhalten, so dass mit einer Genehmigung gerechnet werden kann. Wir hoffen, dass die Zeit genutzt worden ist und bis zur Genehmigung weiter genutzt wird für Vorbereitungen betr.

- Parkplatzbewirtschaftungskonzept
- Projektdefinition UeO Aareraum genehmigen lassen
- Richtplan Landschaft umsetzen – Reglement überarbeiten

Das Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an schützenswerte Bauten und von Vernetzungsbeiträgen an die Landwirtschaft soll neu auch Anreize für Aufwertungsmassnahmen für Natur und Landschaft ermöglichen. Es ist uns für dieses Jahr für die Behandlung im GGR angemeldet worden – wir hoffen, dass wir es an einer der nächsten Sitzungen beraten können und dass im Voranschlag 2019 auch die nötigen Mittel dafür eingestellt werden.

In der Umfrage für das Umwelt-Gemeinderating hat Zollikofen im letzten Jahr angegeben, es seien jährlich 16'000 Franken im Gemeindebudget für den Naturschutz eingestellt. Tatsächlich war aber im Budget 2017 wie auch im Budget 2018 kein Franken mehr für diesen Zweck drin. Wir möchten den Gemeinderat bitten, für 2019 nach zweijährigem Unterbruch wieder einen Betrag einzustellen – für konkrete Massnahmen zur Umsetzung des Richtplans Landschaft.